



© Textauszug Naturheilpraxis Michael Komm „Osteopathie- die sanfte Methode“
header: artandvision.eu

OSTEOPATHIE

Die sanfte Methode mit der großen Wirkung!

Wie und warum funktioniert Osteopathie* so gut?

In einem gesunden Körper kann sich alles frei bewegen, alles ist sozusagen *im Fluß*.

Wenn ein Mensch krank wird, bedeutet das in der Regel, dass sich in diesem Fluss Barrieren aufgestaut haben, die sich als Krankheitssymptome äußern und auf wichtige Schwachstellen oder Fehlfunktionen des Körpers hinweisen.

Aber nicht immer tritt ein Symptom an der Stelle auf, an der auch die Ursache für den Schmerz zu finden ist.

So kann es beispielsweise passieren, dass die Ursache für Rückenschmerzen in den Funktionskreisläufen der Organe liegt, oder sie können vom Becken oder Sprunggelenk ausgehen, oder sogar mit der Einschränkung bestimmter Organe wie der Niere, dem Darm oder sogar dem Zwerchfell zusammenhängen.

Der Schulmedizin fällt es von daher oft schwer eine genaue Ursachenforschung zu betreiben und deshalb greift sie in den meisten Fällen auf die Verschreibung von schmerzlindernden Medikamenten zurück, die vielleicht das Symptom lindern, einen nachhaltigen Heilungserfolg und dauerhafte Schmerzfreiheit aber nur in den seltensten Fällen erreichen können.

Die Osteopathie ist häufig der einzige wirkungsvolle Ausweg bei chronischen Schmerzen.

Wie alle von mir erfolgreich angewandten Heilungsmethoden – betrachtet auch die Osteopathie den Menschen als eine Gesamtheit. Alles wird mit einbezogen und durch die sanfte Methode der Osteopathie gefühlvoll, sanft und natürlich wieder in Fluß gebracht um durch die Aktivierung der Selbstheilungskräfte die Beseitigung von Schmerzen und Beschwerden gezielt einzuleiten und bestmöglich eine dauerhafte Beschwerde- und Schmerzfreiheit zu erlangen .

Und damit das funktioniert, brauchen Sie nicht einmal daran zu glauben ;-)

Wie läuft eine Behandlung ab?

Für den Osteopathen steht nicht das Symptom, also der Schmerz im Vordergrund, sondern die zu Grunde liegende Störung, die irgendwo im Körper lokalisiert werden muss.

Um das zu erreichen, arbeitet der Osteopath mit allen Sinnen und sehr viel Fingerspitzengefühl.

Mit geübten Handgriffen und Techniken tastet er den Körper ab um schnell und sicher bewegungseinschränkende Gelenke, verspannte Muskelpartien oder gestörte Organe aufzuspüren.

Nicht selten sind viele Patienten während der ersten Behandlung von der Sanftheit dieser Methode überrascht. Es erscheint ihnen, als würde der Therapeut lediglich seine Hände auflegen und um ein Wunder beten..

Umso erstaunter sind sie, wenn sie einige Tage nach der Behandlung eine Erstverschlimmerung der Beschwerden feststellen müssen.

Das ist nicht Ungewöhnliches. Der Erstverschlimmerungseffekt ist bereits durch die die Akupunktur oder auch die Homöopathie hinreichend bekannt.

Er bedeutet, dass der Heilungsprozess eingesetzt hat und die Heilung beginnt.

Ein guter Therapeut wird Ihnen raten, nach der ersten Behandlung Ihrem Körper einige Tage Ruhe zu gönnen um die aktivierten Eigenregulationskräfte nicht zu stören oder gar zu beeinträchtigen.

Genauso wird er Ihnen nahelegen mit der nächsten Behandlung erst nach ein paar Tagen, vielleicht sogar nach einem noch größeren Zeitabstand von ein bis drei Wochen fortzufahren um dem Körper genügend Zeit zur Erholung und Eigenregulation zu geben.

Ein über Jahre bestehendes, chronisches Problem mit krankhaften Störungen in den verschiedensten Bereichen kann unter Umständen auch mehrere Monate der Behandlung erforderlich machen.

Aber der Aufwand lohnt sich und die Kosten sind gering gemessen an den Erfolgen, die diese Therapieform bereits mit nach wenigen Behandlungen erzielen kann.

Bei welchen Beschwerden hilft die Osteopathie?

Hervorragende Ergebnisse werden erzielt bei:

Schmerzen des Bewegungsapparates, Verspannungsbedingter Schmerzen im Nacken und Schulterbereich, Kopfschmerzen, Tinnitus, Schwindelgefühlen, chronischer Nasennebenhöhlenentzündung, Kiefergelenkbeschwerden oder auch bei Schmerzen im Magen-Darmbereich

Wann sollte nicht osteopathisch behandelt werden ?

Es gibt Einzelfälle in denen es anzuraten ist, mit der osteopathische Behandlung erst nach einer schulmedizinischen Klärung zu beginnen.

Das ist in der Regel der Fall nach Unfällen, bei akuten Entzündungen, Tumoren oder einem psychiatrischen oder psychischem Krankheitsbild.

Wenn Sie sich unsicher sind, lassen Sie uns darüber reden.

Ich bin sicher ich kann Ihnen raten, ob diese oder vielleicht eine andere Therapieform am besten für Sie geeignet ist.

Aus rechtlichen Gründen wird darauf hingewiesen, dass in den oben genannten Beispielen und aufgeführten Anwendungsgebieten selbstverständlich keine Garantie oder ein Heilversprechen für Verbesserung oder Linderung liegen kann. Sie beruhen lediglich auf eigenen jahrelangen Erkenntnissen und Erfahrungen. Nicht für jeden Bereich der Osteopathie besteht eine relevante Anzahl an gesicherten wissenschaftlichen Erkenntnissen oder Studien, die die Wirkung oder therapeutische Wirksamkeit belegen.

Anmerkung:

© **Obwohl es kaum ein größeres Lob gibt**, als kopiert zu werden, weisen wir aus aktuellem Anlaß noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass das Copyright für alle verfassten Texte bei der Verfasserin (Silvia Pretzlaff - artandvision.eu) sowie das alleinige Nutzungsrecht beim Kunden liegen. Das Kopieren, Verändern – auch auszugsweise – ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung untersagt und führt unweigerlich zu einer Rechtsverletzung.

Wir bitten Sie, dies dringend zu beachten, da wir jedem Kunden, der Internetauftritte, Videos, Bildpräsentationen oder Texte bei uns hat erstellen lassen, bei Bekanntwerdung empfehlen werden, rechtliche Schritte gegen diese Art der unerlaubten Nutzung und Vervielfältigung einzuleiten.